



Donner Bank: Mehr Stabilität für's Portfolio durch Devisen

Von **Marcus Vitt**, Vorstand der CONRAD HINRICH DONNER BANK

Die Anlageklasse Devisen bewegte sich in der Vergangenheit eher im Hintergrund. Die aktuelle Finanzkrise macht diese aber attraktiv. Die CONRAD HINRICH DONNER BANK hat deshalb einen Publikumsfonds Devisen aufgelegt.

Angesichts der Turbulenzen an den Finanzmärkten suchen zahlreiche Anleger nach Möglichkeiten, ihr Portfolio zu stabilisieren. Zu diesem Zweck greift man gern auf die Beimischung von Rohstoffen zurück, doch zeigen diese in letzter Zeit eine nicht unbedeutende Abhängigkeit vom Aktien- und Rentenmarkt. Deutlich unabhängiger hingegen ist eine Anlageklasse, die bisher kaum als solche wahrgenommen wird: Devisen. Sie weisen eine nur sehr geringe Korrelation mit Aktien und Renten auf und eignen sich deshalb hervorragend als alternativer Stabilisierungsfaktor für Anleger. Währungen können ein Portfolio gegen das Auf und Ab der Aktien- und Rentenmärkte festigen.

Um alle Vorteile von Devisen als Anlageklasse zu nutzen, sollte man allerdings bei der Auswahl der „richtigen“ Anlageform ein paar Dinge beachten. Das Angebot an Währungsfonds hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Doch nicht alle Fonds, die in ihrem Namen die Begriffe „Devisen“ oder „Currency“ enthalten, sind reine Devisenfonds. Etliche dieser Fonds sind anteilig auch in Aktien und Renten investiert, wodurch sie – im Vergleich zu reinen Devisenfonds – wiederum in eine starke Abhängigkeit von Aktien- und Rentenmärkten geraten.

Unterschiedlich sind die Fonds auch hinsichtlich der Währungen, mit denen gehandelt wird. Während manche Fonds sich auf liquide Währungen großer Industrienationen beschränken, handeln andere Fonds auch mit Währungen aus den sogenannten „Emerging Markets“ (Schwellenländer). Die Strategien des Fonds-Management sind ebenfalls variabel. Ein häufig verwendeter Ansatz ist die Carry Trade-Strategie. Zu beachten

ist jedoch, dass die Fondsmanager dabei sowohl ein Zinsänderungs- als auch ein Währungsrisiko eingehen.

Neue Strategien für Devisenmärkte

Eine der neueren erfolgreichen Strategien für Devisenmärkte ist die Best-of-Two[®]-Methode. Die Hamburger CONRAD HINRICH DONNER BANK verwendet sie seit mittlerweile sechs Jahren unter kontinuierlicher Optimierung. 2007 wurde dieser innovative Ansatz auch für die Währungsmärkte nutzbar gemacht. Die Resultate der Best-of-Two[®]-Strategie sind durchaus vorzeigbar: Nach Rückrechnungen und realen Ergebnissen erreichte die Best-of-Two[®]-Strategie, die ausschließlich mit dem Währungspaar EUR/USD arbeitet, ein Ergebnis von durchschnittlich 7,6% pro Jahr mit einer Volatilität von unter 5%. Aufgrund dieses Resultats hat die CONRAD HINRICH DONNER BANK einen Publikumsfonds aufgelegt. Momentan wird allerdings eine starke Nachfrage von institutionellen Anlegern verzeichnet, die dieses Produkt für die Risikostreuung im Depot-A nutzen. Der HI Bankhaus Donner Devisen konnte seine Stärke auch Anfang August 2008 zeigen, als für den EUR/USD-Wechselkurs die extremste Bewegung der letzten acht Jahre verzeichnet wurde. Die Strategie, die zu dieser Zeit fast voll in Euro investiert war und natürlich auch Performance abgeben musste, senkte innerhalb kürzester Zeit ihre Investitionsquote von über 90% auf zirka 15%. So belegt auch diese Extremsituation deutlich, wie zeitnah sich die Strategie an eine veränderte Marktsituation anpassen kann. Mittlerweile hat sich die Best-of-Two[®]-Strategie dem Trendwechsel angepasst und ist in die andere Richtung investiert, so dass wieder Performance gutgemacht werden konnte.

Die meisten Devisenfonds sind noch nicht lange genug auf dem Markt, um ihre Erfolgsaussichten realistisch einschätzen zu können. Wer jedoch angesichts der Achterbahnfahrten auf den Aktien-, Rohstoff- und Rentenmärkten mehr Stabilität in seinem Portfolio wünscht, ist gut damit beraten, sich ausführlicher mit dem Thema Devisen zu befassen. ■